Inhalt

Jürgen Fohrmann/Harro Müller
Einleitung: Diskurstheorien und Literaturwissenschaft 9

I

Manfred Frank
Zum Diskursbegriff bei Foucault 25

Peter Bürger
Die Wiederkehr der Analogie. Ästhetik als Fluchtpunkt in Foucaults *Die Ordnung der Dinge* 45

Claus v. Bormann
Das Spiel des Signifikanten. Zur Struktur des Diskurses bei Lacan 53

Harro Müller
Kleist, Paul de Man und Deconstruction. Argumentative Nach-Stellungen 81

II

Hans-Ulrich Gumbrecht
Who is Afraid of Deconstruction? 95

Kurt Röttgers
Diskursive Sinnstabilisation durch Macht 114

Siegfried J. Schmidt
Diskurs und Literatursystem. Konstruktivistische Alternativen zu diskurstheoretischen Alternativen 134

Peter Schöttler
Sozialgeschichtliches Paradigma und historische Diskursanalyse 159

Peter Uwe Hohendahl
Marxistische Literaturtheorie zwischen Hermeneutik und Diskursanalyse. Fredric Jamesons *The Political Unconscious* 200

III

Uwe Japp
Der Ort des Autors in der Ordnung des Diskurses 223

Harro Müller
Einige Notizen zu Diskurstheorie und Werkbegriff 235

Jürgen Fohrmann
Der Kommentar als diskursive Einheit der Wissenschaft 244

IV

Jutta Kolkenbrock-Netz
Diskursanalyse und Narrativik. Voraussetzungen und Konsequenzen einer interdisziplinären Fragestellung 261

Jürgen Link
Literaturanalyse als Interdiskursanalyse. Am Beispiel des Ursprungs literarischer Symbolik in der Kollektivsymbolik 284

V

Philippe Forget
Diskursanalyse versus Literaturwissenschaft? 311

Gerhard Plumpe
Kunst und juristischer Diskurs. Mit einer Vorbemerkung zum Diskursbegriff 330

VI

Nikolaus Wegmann
Zurück zu Philologie? Diskurstheorie am Beispiel einer Geschichte der Empfindsamkeit 349

Bernhard J. Dotzler
»Dem Geist stehen die Geister bei«. Zur Gymnastik E.T.A. Hoffmanns 365

Horst Turk
Die Schrift als Ordnungsform des Erlebens. Diskursanalytische Überlegungen zu Adalbert Stifter 400

Klaus R. Scherpe
Von der erzählten Stadt zur Stadterzählung.
Der Großstadtdiskurs in Alfred Döblins
Berlin Alexanderplatz 418

VII

Gabriele Kalmbach
Bibliographie zur Diskurstheorie 441